



Chiesa
Cristiana
Protestante
in Milano

Juli/August
Luglio/Agosto
2025

175^{te} anni
protestanti
in Milano

Newsletter

175^{te} Jahre
evangelisch
in Mailand

Via Marco de Marchi 9
I-20121 Milano
(MM3, Turati)
+39.02.6552858
milano@chiesaluterana.it
www.ccp-milano.it



Orario / Bürozeiten:
Di/Do – Ma/Gio
09:00 – 13:00
chiuso / geschlossen:
18-07 - 01-09-25

sede luterana /
lutherische Pfarrstelle
Klaus Fuchs
+39.351.300.4116
pastorefuchs@gmail.com

sede riformata/
reformierte Pfarrstelle
Hanno Wille-Boysen
+39.375.516.1118
pastorewilleboysen@gmail.com



Evangelisch-
Lutherische
Kirche in Italien

Otto
per
mille
luterano



ccpMilan



ccpmilano

codice fiscale: 80046130151

IBAN

IT62 G062 3009 4940 0003 0785 464

PayPal paypal.me/ccpim



Liebe Leserinnen und Leser, care lettrici e cari lettori,

macht Gott etwa Urlaub? Manche werden angesichts des Zustandes der Welt wohl antworten, dass es gerade leider so scheint. Aber dass die Menschen seine Ratschläge und Weisungen für ein friedliches Miteinander auf dieser Welt nicht annehmen, wird man wohl schwerlich ihm selbst vorwerfen können. Und es war ehrlich gesagt auch weniger dieser Hintergrund, der mich zu meiner Frage anregte.

Die war vielmehr geleitet von dem Eindruck, dass es, während ich diese Zeilen kurz vor Julianfang schreibe, in Mailand knapp 35 Grad warm ist und die Stadt sich gerade wieder einmal sommerlich entvölkert. Will sagen, die meisten, die das können, verlassen nach und nach die Stadt und suchen sich einen kühleren und angenehmeren Ort, um die heißeste Zeit des Sommers zu verbringen. Urlaubszeit eben. Raus aus der Hektik und Ausruhen.

Und wie ist das nun mit Gott und Urlaub? Genau: Der hat's quasi erfunden! „Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn, denn an ihm ruhte Gott von all seinem Werk, das er durch sein Tun geschaffen hatte.“ (Gen 2,2) Aber nicht nur sich selbst verordnete er diese Ruhepause am siebten Tage, sondern auch seinem ganzen Volk, das den Sabbat heiligen sollte – zusammen natürlich mit allen anderen Menschen, mit denen es das Land teilte oder die zum Haushalt gehörten. Ein Tag pro Woche frei, um zu sich zu kommen und sich bewusst zu machen, wem man all das wirklich verdankt, worauf man ansonsten allzu voreilig meint, stolz sein zu dürfen.

Der freie Tag – kulturgeschichtlich eine revolutionäre Errungenschaft des Judentums. Und es blieb ja bekanntlich nicht bei dem einen Tag, denn die Einsicht setzte sich durch: Der Mensch braucht Zeiten des Tätigseins, des Arbeitens, aber er braucht auch Zeiten der Ruhe und der Reflexion. Jesus, um ein prominentes Beispiel zu nennen, zog es dazu zum Beispiel immer wieder mal in die Wüste oder auch mal ans andere Ufer des Sees. In den christlichen Ordensgemeinschaften kultivierte man dann die Unterscheidung von „vita activa“ und „vita contemplativa“, deren Grundidee sich schon in der klassischen griechischen Philosophie fand. Und auch unser Begriff Urlaub ist keine Erfindung der neuzeitlichen Tarifparteien, sondern kommt aus dem Mittelalter, in dem die Herrschaften ihren Bediensteten „erlaubten“, zum Beispiel nach der Ernte ein bisschen (auf ihre Kosten!) zu feiern oder auszuruhen. Also: Viele gute Gründe und Traditionen, die sommerlichen Temperaturen als Einladung zu nehmen, um die Drehzahl der Seele ein bisschen zu drosseln und sich vielleicht einfach ein bisschen von dem durch den Tag leiten zu lassen, was so kommt – an Gedanken, an Bildern, an Ideen, an neuen Eindrücken, an Erinnerungen und an Reflexionen. Möglichst an einem angenehmen Ort, an dem man sich um nicht allzu viel kümmern muss. Und wenn wir dann in die Stimmung geraten, das Ganze als „HERRlich“ zu empfinden, sind wir ja vielleicht gar nicht so weit weg von dem, wie er selbst es von Anfang an gemeint hatte mit „seinem“ siebten Tag. In diesem Sinne Ihnen allen eine gesegnete Sommerzeit!

Dio va in vacanza? Visto come stanno le cose nel mondo, qualcuno potrebbe dire che purtroppo sembra proprio di sì. Ma non si può certo dare la colpa a Lui se le persone non seguono i Suoi consigli e le Sue indicazioni per vivere in pace in questo mondo. E, a dire il vero, non è stato tanto questo che mi ha spinto a fare questa domanda.

È stata piuttosto l'impressione che, mentre scrivo queste righe poco prima dell'inizio di luglio, a Milano ci siano quasi 35 gradi e la città si stia svuotando come ogni estate. Vuol dire che la maggior parte di coloro che possono farlo stanno lasciando gradualmente la città alla ricerca di un luogo più fresco e piacevole dove trascorrere il periodo più caldo dell'estate. È tempo di vacanze. Via dalla frenesia e riposo.

E Dio in tutto questo? Esatto: è stato lui a inventarlo! «Dio benedisse il settimo giorno e lo santificò, perché in esso Dio riposò da tutta l'opera che aveva fatto in sei giorni» (Genesi 2,2). Ma non solo ha concesso a se stesso questa pausa di riposo il settimo giorno, ma anche a tutto il suo popolo, che doveva santificare il sabato – insieme, naturalmente, a tutte le altre persone con cui condivideva il paese o che facevano parte della famiglia. Un giorno libero alla settimana per ritrovare se stessi e rendersi conto a chi si deve davvero tutto ciò di cui altrimenti si è troppo frettolosi di vantarsi.

Il giorno libero: una conquista rivoluzionaria del giudaismo dal punto di vista storico-culturale. E, come sappiamo, non è rimasto l'unico giorno, perché si è affermata l'idea che l'uomo ha bisogno di momenti di attività, di lavoro, ma anche di momenti di riposo e di riflessione. Gesù, per fare un esempio famoso, ogni tanto andava nel deserto o sull'altra sponda del lago. Nelle comunità religiose cristiane si è poi coltivata la distinzione tra „vita activa“ e „vita contemplativa“, la cui idea di base si trovava già nella filosofia greca classica. Anche il nostro concetto di vacanza non è un'invenzione delle moderne parti sociali, ma risale al Medioevo, quando i signori „permettevano“ ai loro servitori, ad esempio dopo il raccolto, di festeggiare un po' (a loro spese!) o di riposarsi.

Insomma: ci sono tanti buoni motivi e tradizioni per prendere le temperature estive come un invito a rallentare un po' il ritmo della nostra vita e magari lasciarci guidare da ciò che ci capita durante la giornata: pensieri, immagini, idee, nuove impressioni, ricordi e riflessioni. Preferibilmente in un posto piacevole, dove non ci sia troppo altro da fare. E quando poi ci sentiamo in vena di considerare tutto questo come „divino!“, forse non siamo poi così lontani da ciò che Lui stesso intendeva fin dall'inizio con il „suo“ settimo giorno. In questo senso, auguro a tutti voi un'estate benedetta!

Il vostro / Ihr Hanno Wille-Boysen



*1 Kantorei- und Orgelkonzert, 11-05-25 *2 Passeggiata Musicale 07-06-25 *3 CSBU (11 Celli) und Kantorei, 22-06-05
*4 Ökumenischer Gottesdienst zum Tag des Flüchtlings "Aus Hoffnung sterben", 22-06-25 *5 Konfirmation von Matthias Mancini, Mathilde Pizzi und Alexander Sondermann, 08-06-25 *6 1700 Jahre Konzil von Nizäa, 02-06-25 *7 Gespräch mit Wolfgang Ullrich, 30-05-25. *8 ExpertInnen diskutieren das Thema Muttertag im Gottesdienst für Groß und Klein, 11-05-25
*9 Regen-bogengottesdienst, 29-06-25 *10 Diakoniefest am 17-05-25 *11 "Dialogo queer": Jüdische, christliche und muslimische Erfahrungen queerer Identität, 06-06-25 *12 Ausflug Frauenkreis nach Monza, 10-06-25
*1 Concerto della Kantorei e dell'organo, 11-05-25 *2 Passeggiata Musicale 07-06-25 *3 CSBU (11 violoncellisti) e Kantorei, 22-06-25 *4 Culto ecumenico in occasione della Giornata del rifugiato "Morire di speranza" 22-06-25 *5 Confermazione di Matthias Mancini, Mathilde Pizzi e Alexander Sondermann il 08-06-25 *6 1700 anni dal Concilio di Nicea 02-06-25 *7 Incontro con Wolfgang Ullrich il 30-05-25. *8 Esperti discutano il tema della Festa della Mamma nel culto per grandi e piccini 11-05-25
*9 Culto arcobaleno 29-06-25 *10 Festa della Diaconia il 17-05-25 *11 "Dialogo queer": esperienze ebraiche, cristiane e musulmane dell'identità queer 06-06-25 *12 Gita del circolo delle donne a Monza 10-06-25

Lange Nacht der Kirchen, Queer-Ausstellung und Regenbogengottesdienst Lunga Notte delle Chiese, mostra queer e culto arcobaleno

Unsere Gemeinde hat am 6. Juni 2025 an der Langen Nacht der Kirchen teilgenommen, einer Initiative des Vereins BellunoLaNotte und der ambrosianischen Kirche. Dieses Jahr stand sie unter dem Motto „Umarme mich!“ aus dem Gleichnis vom verlorenen Sohn. Queere Juden, Moslems und Christen haben miteinander diskutiert, was die Religionen von ihren queeren Mitgliedern lernen können und umgekehrt diese von ihren Religionsgemeinschaften. Zuvor haben alle aus ihren sehr unterschiedlichen Lebenszusammenhängen berichtet: Mohamed berichtete von der neuen Freiheit, hier in Italien endlich als schwuler Mann in der Öffentlichkeit auftreten zu dürfen. Die Katholikin Anna berichtete von ihrem langen Weg aus der Selbstverleugnung hinein in eine Welt, wo katholisch und lesbisch sein gleichzeitig möglich sind. Die evangelischen Vertreterinnen und Vertreter berichteten von einer großen Offenheit und Rechten, die sie genießen, aber auch immer wieder Hass und Anfeindungen, die sie erleben müssen. Ähnlich ergeht es dem Juden Ariel, der es schwierig findet, als Minderheit in der Minderheit zu existieren und es umso befreiender empfindet, am Pride teilnehmen zu können und an solchen Veranstaltungen wie diesem Runden Tisch. Alle waren sich einig, dass dieses Format eine Fortsetzung finden soll, damit evangelische und katholische Christ*innen mit Juden und Moslems im Gespräch bleiben und die italienische Gesellschaft mit ihrer Anwesenheit bereichern. Alle betonten, dass die queere Community von den Religionen lernen könne, im Gespräch zu bleiben und auch unterschiedliche Meinungen auszuhalten, auch wenn das nicht immer einfach ist. Beim anschließenden Rinfresco auf freundliche Einladung des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland, das die gesamte Veranstaltung gefördert und zu seiner eigenen Veranstaltung gemacht hat in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche zu Mailand, gingen die Gespräche in bunter und fröhlicher Vielfalt weiter, die queere und nicht queere Menschen in der Metropole Mailand verbindet.

Parallel dazu wurden im gesamten Juni Werke von queeren Künstlerinnen und Künstlern ausgestellt, die in ihren Heimatländern verfolgt werden: aus Russland, dem Kongo, Süd-Sudan, Uganda, Indien, China und dem Iran kamen die ausstellenden Künstler*innen. Während der Offenen Kirche am Mittwoch und Sonntag kamen etliche Besucher*innen gerade wegen der Ausstellung und haben sich begeistert gezeigt, dass eine solche Ausstellung in einer Kirche stattfindet. Allerdings hatten wir auch einen unerfreulichen Zwischenfall: die große Regenbogenflagge über dem Eingangsportal wurde von einem Unbekannten auf einem Roller heruntergerissen und mitgenommen. Wir wissen bis heute

nicht, warum. Aber viel mehr Menschen blieben stehen, um ein Foto von der Kirche mit der Regenbogenflagge zu machen und haben sich positiv geäußert. Der gelungene Abend wurde mit der Musik unseres Gemeindeglieds und Pianisten Ario von Gayling Sgroi abgerundet.

Am 29. Juni 2025 fand um 10:00 Uhr der nunmehr zweite Regenbogengottesdienst statt, der unter dem Motto „An Gottes Tisch ist Platz für alle“ gefeiert wurde. Die Teilnehmer*innen aus unserer Gemeinde und einigen anderen Kirchen (Anglikaner, Baptisten, Waldenser, Katholiken) haben sich durch den queeren Chor „Checcoro“ begeistern lassen und gemeinsam das Abendmahl zu sich genommen.



Klaus Fuchs

Il 6 giugno 2025 la nostra comunità ha partecipato alla Lunga Notte delle Chiese, un'iniziativa dell'associazione "BellunoLaNotte" e della Chiesa ambrosiana. Il motto di quest'anno era "Abbracciamci!", tratto dalla parabola del figliol prodigo. Ebrei, musulmani e cristiani queer hanno discusso su cosa le religioni possono imparare dai loro membri queer e, viceversa, su cosa questi ultimi possono imparare dalle loro comunità religiose. Prima, tutti hanno raccontato i loro contesti di vita molto diversi: Muhamed ha raccontato la nuova libertà di poter finalmente apparire in pubblico come gay qui in Italia. La cattolica Anna ha raccontato il suo lungo viaggio dall'abnegazione a un mondo in cui è possibile essere cattolici e lesbiche allo stesso tempo. I rappresentanti protestanti hanno raccontato la grande apertura e i diritti di cui godono, ma anche l'odio e l'ostilità che sperimentano continuamente. Ariel, ebreo, ha vissuto un'esperienza simile, trovando difficile esistere come minoranza all'interno di una minoranza e trovando ancora più liberatorio poter partecipare al Pride e a eventi come questa tavola rotonda. Tutti hanno concordato sulla necessità di continuare questo format, in modo che i cristiani protestanti e cattolici possano rimanere in dialogo con ebrei e musulmani e arricchire la società italiana con la loro presenza. Tutti hanno sottolineato che la comunità queer potrebbe imparare dalle religioni a rimanere in dialogo e a tollerare opinioni diverse, anche se non è sempre facile. Al successivo rinfresco, gentilmente ospitato dal Consolato Generale della Repubblica Federale di Germania, che ha patrocinato l'intero evento e lo ha fatto proprio in collaborazione con la Chiesa Cristiana Protestante in Milano, le conversazioni sono proseguite nella colorata e allegra diversità che unisce queer e non queer nella città metropolitana di Milano. (...)





(...) Contemporaneamente, per tutto il mese di giugno sono state esposte opere di artisti queer perseguitati nei loro paesi d'origine: gli artisti che hanno esposto provengono da Russia, Congo, Sud Sudan, Uganda, India, Cina e Iran. Durante la Chiesa Aperta del mercoledì e della domenica, alcuni visitatori sono venuti proprio per la mostra e si sono rallegrati del fatto che una mostra del genere si svolgesse in una chiesa. Tuttavia, abbiamo anche avuto uno spiacevole incidente: la grande bandiera arcobaleno sopra il portale d'ingresso è stata strappata da uno sconosciuto su uno scooter e portata via. Non sappiamo ancora perché. Ma molte altre persone si sono fermate a fotografare la chiesa con la bandiera arcobaleno e hanno commentato positivamente. Il successo della serata è stato completato dalla musica del nostro membro e pianista Ario von Gayling Sgroi.

Il 29 giugno 2025, alle ore 10:00, si è svolto il secondo servizio arcobaleno, celebrato all'insegna del motto "C'è posto per tutti alla tavola di Dio". I partecipanti della nostra congregazione e di altre chiese (anglicane, battiste, valdesi, cattoliche) sono stati ispirati dal coro queer "Checcoro" e hanno partecipato alla comunione insieme.

Klaus Fuchs

Kunstaussstellung Deutsche Schule Mailand, Schweizer Schule Mailand und Liceo Volta Mostra d'arte Scuola Germanica Milano, Scuola Svizzera Milano e Liceo Volta

Am 9. Mai 2025 haben Schülerinnen und Schüler der drei Schulen unter Beteiligung der Künstlerin Monica Moro, die auch die Skulptur „Genesis“ in unserem Kirchgarten geschaffen hat, eigene, von Niki de Saint Phalle inspirierte Kunstwerke in der Kirche und im Garten ausgestellt. Die Ausstellung trug den Titel „Vom Körper zur Form. Wahrnehmung und Veränderung durch die Kultur.“ Viele Eltern, Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer haben den besonderen Ausstellungsraum und die Werke der jungen Künstlerinnen und Künstler genossen. Wir hoffen sehr, dass die Kooperation mit der Deutschen Schule Mailand und der Schweizer Schule und auch mit dem Liceo Volta weiter gedeiht und ausgebaut werden kann.

Il 9 maggio 2025, gli alunni delle tre scuole hanno esposto nella chiesa e nel giardino le proprie opere d'arte ispirate a Niki de Saint Phalle, con la partecipazione dell'artista Monica Moro, che ha anche realizzato la scultura "Genesis" nel giardino della nostra chiesa.

La mostra era intitolata "Dal corpo alla forma. Percezione e cambiamento attraverso la cultura". Molti genitori, alunni e insegnanti hanno apprezzato lo speciale spazio espositivo e le opere dei giovani artisti. Ci auguriamo che la collaborazione con la Scuola Germanica di Milano e con la Scuola Svizzera, nonché con il Liceo Volta, continui a svilupparsi e ad ampliarsi.

Klaus Fuchs



24/25-05-25: Piano City

Auch in diesem Jahr war unsere Kirche wieder Gastgeberin für "Piano City". Wir hatten insgesamt 10 Konzerte organisiert, fünf am Samstag, den 24. Mai und fünf am Sonntag, den 25. Mai 2025. Ein ganz besonderer Dank geht an die freiwilligen Helfer aus unserer Gemeinde, ohne die die ganze Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre und das waren:

Jessica Alberici, Marina Zumstein, Renate Conrad, Cristina Pintus und Erika Tenuzzo-Hofer und Markus Wiget. Ungefähr 1000 Personen haben zu diesem Anlass unsere Kirche besucht.

Anche quest'anno la nostra chiesa ha ospitato "Piano City". Abbiamo organizzato un totale di 10 concerti, cinque sabato 24 maggio e cinque domenica 25 maggio 2025. Un ringraziamento speciale va ai volontari della nostra comunità, senza i quali l'intero evento non sarebbe stato possibile:

Jessica Alberici, Marina Zumstein, Renate Conrad, Cristina Pintus, Erika Tenuzzo-Hofer e Markus Wiget. Circa 1000 persone hanno visitato la nostra chiesa per l'occasione.

Caroline von Gayling



1700 Jahre Konzil von Nizäa / 1700 anni dal concilio di Nicea

Mit einem feierlichen Gottesdienst erinnerten viele Würdenträger christlicher Kirchen am 2. Juni in der ambrosianischen Basilika an das altkirchliche Konzil von Nizäa, auf dem die Dreieinigkeit des christlichen Gottes zum verbindlichen Dogma erklärt wurde. Für die CCPM nahm Pfarrer Hanno Wille-Boysen an der bunten und denkwürdigen Veranstaltung teil.

Il 2 giugno, nella Basilica di Sant' Ambrogio, tanti pezzi grossi delle chiese cristiane hanno ricordato con un culto solenne il Concilio di Nicea, dove la Trinità del Dio cristiano è stata dichiarata dogma vincolante. Per la CCPM, il pastore Hanno Wille-Boysen ha partecipato a questo evento colorato e memorabile.

Hanno Wille-Boysen





Die arme Seele und der liebe Gott / la povera anima e il buon Dio

Zwei Sessel, ein Tisch: Kirche als Raum für Dialog und Austausch. Fachlich und persönlich. In einem Rahmen, der vieles zulässt, an Gedanken, an Fragen, auch an Unabgeschlossenem. Dazwischen musikalische Impulse, um der Resonanz Raum zu geben, und am Ende ein kleiner Imbiss zum persönlichen Gespräch. Fast 40 Menschen kamen am 30. Mai zum Auftakt dieses neuen "Formats" in unsere Kirche. Sie erlebten einen beeindruckenden Abend, in dem uns Wolfgang Ullrich an seinem Zugang zu Glaube und Psychotherapie teilhaben ließ. Der (italienische) Dialog ist als podcast veröffentlicht: Bei spotify, einfach unter "la povera anima e il buon dio".

Due poltrone, un tavolo: la chiesa come spazio di dialogo e scambio. Professionale e personale.

In un contesto che consente molte cose, pensieri, domande, anche questioni irrisolte. Il tutto è accompagnato da brani musicali che creano atmosfera e, al termine, è previsto un piccolo rinfresco per consentire ai partecipanti di conversare in modo informale. Quasi 30 persone hanno partecipato il 30 maggio all'inaugurazione di questo nuovo "formato" nella nostra chiesa. Hanno vissuto una serata impressionante, durante la quale Wolfgang Ullrich ci ha fatto partecipare al suo approccio alla fede e alla psicoterapia. Il dialogo (in italiano) è disponibile come podcast: Si trova su spotify, "la povera anima e il buon dio".

Hanno Wille-Boysen

Passeggiata Musicale 2025

Unsere Kirche hatte ihre Türen für viel Musik geöffnet. Am Samstag, dem 7. Juni, und Sonntag, dem 8. Juni 2025, war nonstop Musik aller Art (Klassik, Oper, Jazz, Traditionelles) zu hören. Es gab Kinder, die zum ersten Mal vor Publikum spielten, und es waren auch viele Profimusiker anwesend, die uns mit ihrer Musik begeisterten. Die Leidenschaft und Liebe zur Musik verband alle miteinander. Gelegentlich gab es auch einen Moment des Gebets, einen Psalm oder ein Wort Gottes.

85 Musiker und Musikerinnen haben in diesem Jahr an dieser Veranstaltung mitgewirkt. Alle haben unentgeltlich mitgespielt. Von unserer Gemeinde haben teilgenommen: Jody Livo (Geige), Emma Monteleone (Klavier), Anna Mancini (Geige) und Fabio Mancini (Klavier), Ario von Gayling Sgroi (Klavier) und Charlotte Zeiher (Chorleitung des Kinderchores der DSM). Mit dabei war auch die "Associazione Kunterbunt" (Bettina Ruben und Charlotte Zeiher) der DSM mit vielen jungen vielversprechenden Pianisten. Ein besonderes Highlight waren die beiden Sopranistinnen Sasha Southwick und Beatrice Bergèr Gee aus Salt Lake City.

La nostra chiesa ha aperto le porte alla musica. Sabato 7 e domenica 8 giugno 2025 c'è stata musica non-stop di tutti i tipi (classica, opera, jazz, tradizionale). C'erano bambini che suonavano per la prima volta davanti a un pubblico e anche tanti musicisti professionisti che ci hanno entusiasmato con la loro musica. La passione e l'amore per la musica hanno unito tutti. Di tanto in tanto c'era anche un momento di preghiera, un salmo o una parola di Dio.

Quest'anno hanno partecipato all'evento 85 musicisti, tutti gratuitamente. Dalla nostra comunità hanno partecipato: Jody Livo (violino), Emma Monteleone (pianoforte), Anna Mancini (violino) e Fabio Mancini (pianoforte), Ario von Gayling Sgroi (pianoforte) e Charlotte Zeiher (direttrice del coro dei bambini della DSM). C'era anche l'Associazione Kunterbunt (Bettina Ruben e Charlotte Zeiher) della DSM con tanti giovani pianisti promettenti. Un momento speciale è stato quando le due soprano Sasha Southwick e Beatrice Bergèr Gee da Salt Lake City hanno cantato.

Caroline von Gayling

Aus Hoffnung sterben

Morire di speranza

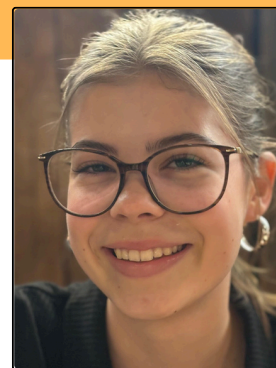
Am 22. Juni 2025 hat unsere Gemeinde, vertreten durch Pfarrer Klaus Fuchs, an einem ökumenischen Gebet unter dem Titel „Aus Hoffnung sterben“ teilgenommen, in dem der abertausenden Menschen gedacht wurde, die sich beseelt von der Hoffnung auf ein besseres Leben über das Mittelmeer auf den Weg nach Europa gemacht haben und dabei gestorben sind.

Il 22 giugno 2025, la nostra comunità, rappresentata dal pastore Klaus Fuchs, ha partecipato alla preghiera ecumenica "Morire di speranza", in cui sono state ricordate le migliaia e migliaia di persone che, animate dalla speranza di una vita migliore, hanno attraversato il Mediterraneo per raggiungere l'Europa e sono morte in questo modo.

Klaus Fuchs



Ein Sommer mit Viktoria... Un'estate con Viktoria...



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Viktoria Möser, ich bin 19 Jahre alt und komme aus der Nähe von Stuttgart. Seit Anfang Juni bin ich Praktikantin hier an der CCPM und werde bis Ende August bleiben. Ich erzähle nun ein bisschen was über mich und was mich zu Ihnen an die Kirchengemeinde nach Mailand geführt hat:

Letztes Jahr habe ich mein Abitur gemacht und für mich war schon lange klar, dass ich das Jahr nach dem Abi gerne für Auslandsaufenthalte nutzen möchte, bevor ich mit einem Studium beginne.

Gestartet hat mein „Gap Year“ mit einem dreimonatigen Aufenthalt in Dublin, Irland. Dort war ich als Volontärin in einem gemeinnützigen Verein tätig, welcher der Einsamkeit älterer Menschen entgegenwirkt. Es war eine sehr bereichernde Zeit, in der ich Land, Leute und das Miteinander intensiv erleben durfte.

Zurück in Deutschland habe ich ein Vorpraktikum in einem Architekturbüro gemacht, denn ab Oktober startet für mich mein Studium Architektur in Stuttgart. Doch jetzt freue ich mich sehr, die nächste Zeit hier in Mailand bei Ihnen in der Kirchengemeinde verbringen zu können! Ich bin christlich aufgewachsen und in meinem Jahr nach dem Abi wollte ich auf jeden Fall etwas mit christlichem Bezug machen und bin bei der Suche auf Ihre Kirchengemeinde gestoßen. In der Schule habe ich auch etwas Italienisch gelernt.

In meiner Zeit hier erarbeite ich unter anderem ein Projekt, das sich mit den Lebensgeschichten einiger Frauen in der Gemeinde beschäftigt. Ich möchte ihrer persönlichen Geschichte, ihrem Ankommen in Italien und in der Kirchengemeinde Raum geben und eine Möglichkeit suchen, sie dann auch als Teil der gemeinsamen Geschichte und Gegenwart der CCPM erkennbar werden zu lassen. Es ist spannend zu sehen, was diese sehr persönlichen Geschichten verbindet, aber auch voneinander unterscheidet.

Zudem wird es einen „Summer in The City“ geben: wöchentliche Unternehmungen, um trotz der ruhigen Sommermonate gemeinsam Zeit verbringen zu können. Die Termine finde Sie auf der letzten Seite dieses Newsletters.

Ich freue mich sehr auf die kommenden Wochen, die Begegnungen, Gespräche und den Sommer in dieser schönen Stadt – vielleicht sieht man sich ja bei dem einen oder anderen Gottesdienst!

Eure /Ihre Viktoria Möser



Cara comunità,

mi chiamo Viktoria Möser, ho 19 anni e vengo dalla zona di Stoccarda. Dall'inizio di giugno sono qui per un volontariato alla CCPM e rimarrò fino alla fine di agosto. Adesso racconto un po' di me e cosa mi ha portata qui, alla vostra comunità a Milano. L'anno scorso ho fatto la maturità e era chiaro per me che volevo usare l'anno dopo la scuola per fare esperienze all'estero prima di iniziare l'università.

Il mio „gap year“ è iniziato con un soggiorno di tre mesi a Dublino, in Irlanda. Lì ho lavorato come volontaria in un'associazione che si impegna contro la solitudine degli anziani. È stato un periodo molto ispirato, in cui ho avuto la possibilità di conoscere bene il paese, le persone e la comunità. Tornata in Germania, ho fatto un tirocinio d'obbligo in uno studio di architettura, perché a ottobre inizierò a studiare Architettura a Stoccarda.

Ma adesso sono molto felice di trascorrere un po' di tempo a Milano con voi, nella vostra comunità! Sono cresciuta in una famiglia cristiana e durante quest'anno dopo la scuola volevo assolutamente fare anche qualcosa con un legame cristiano. Cercando online, ho trovato la vostra comunità. A scuola ho anche studiato un po' d'italiano.

Durante il mio soggiorno qui sto lavorando, tra le altre cose, a un progetto che racconta le storie di vita di alcune donne della comunità. Vorrei dare spazio alle loro storie personali, al loro arrivo in Italia e nella comunità, e cercare un modo per renderle riconoscibili come parte della storia e del presente comune della CCPM. È emozionante vedere cosa accomuna queste storie molto personali, ma anche cosa le differenzia.

Inoltre ci sarà un progetto chiamata „Summer in The City“: un'attività ogni settimana per passare del tempo insieme anche nei mesi estivi, che sono più tranquilli. Le date si trovano nell'ultima pagina di questa newsletter.

Non vedo l'ora che arrivino le prossime settimane, per gli incontri, le conversazioni e l'estate in questa bellissima città – magari ci vedremo a uno dei prossimi culti!

La vostra Viktoria

Möser

Gemeindejubiläum – 175 Jahre Evangelische Kirche zu Mailand

Giubileo - 175 anni Chiesa Cristiana Protestante in Milano

Nach dem Gemeindefest am 17. Mai und den zahlreichen Aktivitäten im Pride-Month im Juni machen auch wir eine Sommerpause, in der wir aber bereits das Festwochenende vom 10. bis 12. Oktober vorbereiten, das gewiss auch wieder ein paar Überraschungen musikalischer und anderer Natur bereithalten wird. Pfarrerin i.R. Nora Foeth arbeitet unermüdlich an einer (gar nicht so) kleinen Fotoausstellung zur Geschichte und Gegenwart unserer Kirche. Herzlichen Dank an Nora Foeth!

Das Fest-Komitee des Kirchenrates, Andreas Evers, Klaus Fuchs und Marina Zumstein

Dopo la festa comunitaria del 17 maggio e le numerose attività del Pride Month di giugno, anche noi ci prendiamo una pausa estiva, ma ci stiamo già preparando per il weekend di festa dal 10 al 12 ottobre, che riserverà sicuramente alcune sorprese, musicali e non.

La pastora Nora Foeth sta lavorando instancabilmente a una (non tanto) piccola mostra fotografica sul passato e sul presente della nostra chiesa. Grazie a Nora Foeth!

Il Comitato del Giubileo del Consiglio di Chiesa, Andreas Evers, Klaus Fuchs e Marina Zumstein

Frauenkreis / circolo delle donne 01-07-25:

Sütterlin, Fraktur und das Schicksal von Heinrich Hoffmanns „Struwwelpeter“ Sütterlin, la Fraktur e il destino dello "Struwwelpeter" di Heinrich Hoffmann

Am 1. Juli wird es ab 15:00 Uhr um Schriften und Bücher gehen, die fast alle Mitglieder des Frauenkreises gelernt oder gelesen haben, und zwar versammeln wir uns unter dem Thema "Sütterlin, Fraktur und das Schicksal von Heinrich Hoffmanns Struwwelpeter". Fast alle haben in der Schule noch mit Büchern gearbeitet, die in Fraktur gesetzt waren, mussten wahrscheinlich fast alle die Sütterlin-Schrift lernen und kennen sicherlich den Struwwelpeter als Kinderbuch. Dieses Buch ist in den letzten Jahren in die Kritik gekommen, war aber immer schon Gegenstand von Propaganda und Umdichtungen. Das wollen wir uns genauer anschauen. Und die Frauen werden auch ihre Sütterlin-Künste und das Lesen der Frakturschrift unter Beweis stellen dürfen. Vielleicht haben Sie ja auch noch ein in Fraktur gesetztes Buch zu Hause. Das dürfen Sie gerne mitbringen. Wir werden es uns bei Eis und Prosecco gut gehen lassen. Ich freue mich auf Sie und euch.

Il 1° luglio, a partire dalle ore 15.00, parleremo dei caratteri e dei libri che quasi tutti i membri del circolo femminile hanno imparato o letto, e ci incontreremo sul tema "Sütterlin, Fraktur e il destino dello Struwwelpeter di Heinrich Hoffmann". Quasi tutti hanno lavorato a scuola con libri ambientati in Fraktur, probabilmente quasi tutti hanno dovuto imparare la scrittura Sütterlin e sicuramente conoscono Struwwelpeter come libro per bambini. Questo libro è stato criticato negli ultimi anni, ma è sempre stato oggetto di propaganda e riscritture. Vogliamo analizzare più da vicino questo aspetto. Inoltre, le donne potranno dimostrare le loro abilità di Sütterlin e la loro capacità di leggere la scrittura Fraktur. Forse avete ancora a casa un libro ambientato in Fraktur. Siete invitati a portarlo con voi. Ci divertiremo con il gelato e il Prosecco. Non vedo l'ora di vedervi lì

Euer Pfarrer Klaus / Il vostro pastore Klaus

Von Berlin über Athen nach Mailand – unser Praktikant im Archiv, Danny Schultze

Da Berlino a Milano passando per Atene - il nostro stagista in archivio, Danny Schultze



Liebe Gemeinde, cara comunità

mein Name ist Danny Schultze, ich bin 23 Jahre alt und Student der Geschichtswissenschaften in Berlin. Von Juli bis August – vier Wochen - habe ich die Freude, der Gemeinde im Archiv aushelfen zu dürfen. Zu meinem Aufgabenbereich wird ganz Grundlegendes dazugehören, wie zum Beispiel das Digitalisieren der Bestände. Doch Einiges wird von mir auch neu erschlossen, reorganisiert und recherchiert werden. In diesem Zusammenhang möchte ich beispielsweise dabei helfen, die Geschichte des Frauenkreises der Gemeinde zu erarbeiten. Erste Erfahrungen in der Archivarbeit machte ich im Deutschen Archäologischen Institut auf Samos und in der evangelischen Gemeinde Athens. Ich freue mich darauf, die Gemeinde für einen kleinen Zeitraum zu unterstützen, und hoffe, meine Arbeit zufriedenstellend zu erfüllen. Danke für Ihr Vertrauen!

Mi chiamo Danny Schultze, ho 23 anni e studio storia a Berlino. Da luglio ad agosto - per quattro settimane - avrò il piacere di aiutare la congregazione nell'archivio. Le mie mansioni comprendono compiti molto semplici, come la digitalizzazione dei documenti. Tuttavia, mi occuperò anche della catalogazione, del riordino e della ricerca di alcune cose. In questo contesto, ad esempio, vorrei aiutare a compilare la storia del circolo delle donne della comunità. Ho fatto le mie prime esperienze di archivistica presso l'Istituto Archeologico Tedesco di Samo e nella comunità protestante di Atene. Non vedo l'ora di sostenere la comunità per un breve periodo di tempo e spero di svolgere il mio lavoro in modo soddisfacente. Grazie per la vostra fiducia!

Danny Schultze



Ab 5. Juli jeden Samstag um 18:00: Sommergottesdienst /
Dal 5 Luglio ogni sabato alle 18:00: culto estivi

Auch in diesem Jahr beginnen mit der Sommerzeit auch wieder unsere besonderen Gottesdienste am Samstagabend. Wenn's langsam etwas kühler wird, treffen wir uns in unserer Kirche zu einem kurzen Gottesdienst mit einfacher Liturgie, und wer Zeit und Lust hat, ist danach noch herzlich eingeladen zu einem kleinen Imbiss im Kirchgarten.

Anche quest'anno, con l'inizio dell' estate, riprendono i nostri culti speciali del sabato sera. Quando le temperature iniziano ad abbassarsi, ci ritroviamo nella nostra chiesa per un breve culto con una liturgia semplice e, per chi ha tempo e voglia, dopo il culto è possibile partecipare a un piccolo rinfresco nel giardino della chiesa.

Hanno Wille-Boysen

2. August / 2 agosto: Sommergottesdienst in Cerro mit Abendmahl/ culto estivo con Santa Cena a Cerro

Am Samstag, dem 2. August 2025, findet in Mailand kein Gottesdienst statt, sondern alle sind zu einer kleinen Landpartie nach Cerro eingeladen, wo um 18:00 Uhr in der katholischen Kirche Santa Maria del Pianto direkt oberhalb der Piazza ein lutherischer Sommergottesdienst mit Abendmahl unter Leitung von Pfarrer Klaus Fuchs stattfinden wird. Anschließend begeben wir uns noch zu einem kleinen Aperitivo in eine der umliegenden Bars am See. Wer noch eine Mitfahrgelegenheit sucht, kann sich direkt an Pfarrer Fuchs unter 03513004116 wenden.

Sabato, il 2 agosto 2025, non ci sarà un culto a Milano, ma tutti sono invitati a una piccola gita a Cerro, dove alle 18:00 si terrà un culto estivo luterano con Santa Cena nella chiesa cattolica di Santa Maria del Pianto, proprio sopra la piazza, tenuto dal pastore Klaus Fuchs. Al termine si terrà un piccolo aperitivo in uno dei vicini bar sul lago. Chiunque cerchi un passaggio può contattare direttamente il pastore Fuchs al numero 03513004116.

Klaus Fuchs

Neuer Konfirmationskurs und Konfirmation am 24. Mai 2026

Nuovo corso di confermazione e confermazione il 24 maggio 2026

Im September 2025 beginnt der neue Konfirmationskurs, für den sich bereits vier Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren angemeldet haben unter Leitung von Pfarrer Klaus Fuchs. Auch Jessica Alberici, eine Lehrerin aus unserer Gemeinde wird wieder mit von der Partie sein. Darüber hinaus werden unsere ehemaligen Konfirmanden aus dem letzten Kurs als Teamer und Oldies am neuen Kurs mitwirken und so unserer Gemeinde verbunden bleiben. Der Venezianer Kollege Johannes Ruschke und ich werden sie dafür besonders schulen. Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026, werden unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden um 10:00 Uhr konfirmiert werden.

Bis zum September nehmen wir gerne noch weitere Anmeldungen entgegen.

Nel settembre 2025 inizierà il nuovo corso di confermazione, al quale si sono già iscritti quattro giovani tra i 13 e i 16 anni sotto la direzione del pastore Klaus Fuchs. Anche Jessica Alberici, insegnante della nostra comunità, parteciperà nuovamente. Inoltre, i nostri ex confermandi dell'ultimo corso saranno coinvolti nel nuovo corso in qualità di teamer e oldies, rimanendo così legati alla nostra comunità. Il mio collega veneziano Johannes Ruschke e io forniremo loro una formazione speciale. La Domenica di Pentecoste, 24 maggio 2026, i nostri confermandi saranno confermati alle ore 10.00. Accetteremo volentieri altre iscrizioni fino a settembre.

Klaus Fuchs

Frauenkreis: 2. September zu Paul Gerhardt

Circolo delle donne: il 2 settembre su Paul Gerhardt

Wie in jedem Jahr fällt der Termin des Frauenkreises im August aus. Weiter geht es dann am 2. September. Thema des inhaltlichen Impulses von Hanno Wille-Boysen wird dann Leben und Lieder Paul Gerhardts sein.

Come ogni anno, anche questo agosto non c'è un'appuntamento del circolo delle donne. Ci incontriamo di nuovo il 2 settembre. Il tema dell'intervento di Hanno Wille-Boysen sarà la vita e le canzoni di Paul Gerhardt.

Hanno Wille-Boysen

28-09-25 Erntedankgottesdienst für Groß und Klein mit Kinderchor - Probestermine!

28-09-25 Culto di ringraziamento per grandi e piccini con coro di bambini - date delle prove!

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder unseren Familiengottesdienst zum Erntedank am letzten Septembersonntag. Zu einer Mischung aus Nachdenklichem und Kreativem wird uns auch dieses Mal wieder unser wunderbarer Kinderchor unter der Leitung von Charlotte Zeiher begleiten. Wer Lust hat mitzusingen, kann sich schonmal die beiden Probestermine merken: 20.09. und 27.09., jeweils um 10:30 Uhr in der Kirche, Via Marco de Marchi 9.

Anche quest'anno festeggeremo il nostro culto per famiglie in occasione della festa del raccolto l'ultima domenica di settembre. Anche questa volta il nostro fantastico coro di bambini, diretto da Charlotte Zeiher, ci accompagnerà con un mix di riflessioni e creatività. Se hai voglia di cantare con noi, segna già le date delle prove: 20/09 e 27/09, sempre alle 10:30 in chiesa, Via Marco de Marchi 9.

Hanno Wille-Boysen

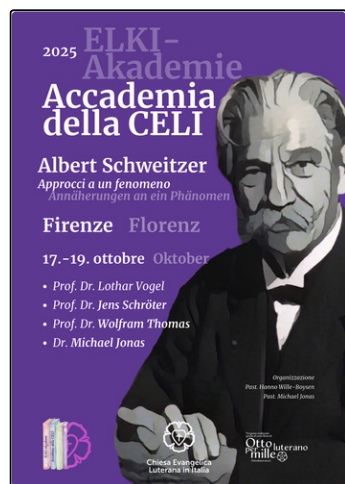
Nationaler Kongress des Frauennetzwerkes /

congresso nazionale della Rete delle Donne

Das Frauennetzwerk der ELKI lädt zum nationalen Kongress vom 3.-5. Oktober in Torre Annunziata ein. Alle Frauen – nicht nur die Delegierten der Gemeinden – können daran teilnehmen! Für weitere Informationen zum Thema, den Kosten und zur Anmeldung schreiben Sie mir gern eine E-Mail: nora.foeth@tiscali.it

La Rete delle Donne della CELI vi invita al congresso nazionale che si terrà dal 3 al 5 ottobre a Torre Annunziata. Tutte le donne - non solo le delegate delle congregazioni - possono partecipare! Per ulteriori informazioni sul tema, i costi e per iscriversi, vi prego di inviarmi una e-mail: nora.foeth@tiscali.it

Cordiali saluti / herzliche Grüße, **Nora Foeth**



ELKI-Akademie: Annäherungen an Albert Schweitzer. - 17.-19. Oktober in Florenz

Philosoph, Theologe, Mediziner, Organist, Weltgewissen, „Urwalddoktor“ und streitbarer Pazifist – wer sich Albert Schweitzers Leben und Wirken zu seinem 150. Geburtstag nähern will, kann dies auf vielen Pfaden tun. Einigen davon wollen wir auf unserem Gemeindeseminar in Florenz folgen. Begleitet und angeregt werden wir dabei von den inhaltlichen Impulsen gleich mehrerer hochkarätiger Fachleute. Und als besonderes Highlight ist für Samstagabend ein Orgelkonzert mit Werken von Bach geplant. Anmeldungen sind möglich bis 31.08. Bei Interesse bitte einfach eine mail an pastorewilleboysen@gmail.com

Accademia ELKI: Approfondimenti su Albert Schweitzer. - 17-19 ottobre a Firenze

Filosofo, teologo, medico, organista, coscienza mondiale, "dottore della giungla" e pacifista combattivo: chi vuole scoprire la vita e l'opera di Albert Schweitzer in occasione del suo 150° anniversario può farlo in tanti modi. Alcuni di questi li seguiremo durante il nostro seminario comunitario a Firenze. Saremo accompagnati e stimolati dagli spunti di diversi esperti di alto livello. E come momento speciale, per sabato sera è previsto un concerto d'organo con brani di Bach. Le iscrizioni sono aperte fino al 31 agosto. Se sei interessato, manda una mail a pastorewilleboysen@gmail.com

Hanno Wille-Boysen

Save the Date - rete delle donne: passeggiata guidata il 25 ottobre -

Frauennetzwerk: geführter Spaziergang am 25. Oktober

Il 25 ottobre, sabato mattina nell'ambito proposte al femminile si invita le donne della CCPM ad una visita guidata nel raggio di 1 km intorno alla chiesa, sulle tracce delle donne che hanno contribuito alla vita spirituale e artistica della città. Partecipazione libera con contributo volontario. Dettagli seguiranno nella prossima newsletter!

Am Samstag, dem 25. Oktober, gibt's im Rahmen der Angebote für Frauen eine geführte Tour für die Frauen der CCPM im Umkreis von 1 km um die Kirche, auf den Spuren der Frauen, die das spirituelle und künstlerische Leben der Stadt geprägt haben. Die Teilnahme ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Mehr Infos gibt's im nächsten Newsletter!

Juliette Kleemann

Liebe Gemeinde,

wie Sie wissen, finanziert sich die CCPM seit jeher aus den Beiträgen ihrer Mitglieder und seit 1995 auch aus Mitteln der „Otto per Mille“ (OPM). Die ELKI (Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien), der die CCPM angehört, erhält jährlich die OPM vom Staat und leitet einen Teil davon an die CCPM weiter, der aus verschiedenen Gründen im Laufe der Jahre immer geringer geworden ist. Nun kommt auch noch ein Fehler in den vom Staat verwendeten IT-Systemen hinzu: Anscheinend hat die ELKI im Jahr 2018 einen höheren Betrag als den korrekten erhalten. Es handelt sich um ein äußerst komplexes System, das von den Kirchen nicht überprüft werden kann.

Nun, während noch ein Gerichtsverfahren anhängig ist, hat das Wirtschaftsministerium beschlossen, die OPM für die ELKI für die nächsten Jahre erheblich zu kürzen. Die Folge für die CCPM und die anderen Gemeinden wird eine Einschränkung der OPM-Mittel in den kommenden Jahren sein. Glücklicherweise ist die CCPM sehr aktiv und gut organisiert: Wir werden auch diese Schwierigkeit überwinden! Natürlich werden wir Ihre Hilfe noch mehr brauchen, und die jährlichen Beiträge aller Mitglieder (und die Unterschriften in der Steuererklärung für die ELKI) werden immer wichtiger werden! Nachstehend finden Sie einen Artikel, der auf der Website der ELKI erschienen ist. Wenn Sie Fragen haben, können Sie mir gerne schreiben: Meine Adresse lautet presidente.milano@chiesaluterana.it.

Alfredo Talenti, Präsident der CCPM

Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien

“8-Promille-Gelder: Wer zahlt den Preis für Fehler, wenn der Staat keine Klarstellung vornimmt?”

Ungeklärte Fehler und vertauschte Verantwortlichkeiten: der Fall ELKI und das Steuerparadoxon, das das Vertrauen in die Demokratie untergräbt.

Acht Promille: Ein obskurer Fehler und der Preis der Intransparenz

2019 wurde die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen über einen angeblichen Fehler bei der Übermittlung der Daten zu den 8 Promille 2014 informiert.

Nach Angaben des Ministeriums wurden ihr fälschlicherweise von einem nationalen Steuerberatungszentrum (CAF) Tausende von Unterschriften zugeteilt. Dies ist die einzig sichere Tatsache heute. Der Fehler kann also nicht der ELKI zugeschrieben werden. Wie auch? Dennoch verlangt der Staat von der Kirche die Rückgabe von mehr als 2,3 Millionen Euro, die bereits erhalten, verwendet und abgerechnet wurden, ohne klare Unterlagen vorzulegen oder anzugeben, wer tatsächlich geschädigt wurde. In der Tat sind die bereitgestellten Dokumente unkenntlich gemacht, die Informationen unvollständig und eine Überprüfung ist nicht möglich.

Steuerliche Transparenz und Demokratie: Ein zerrissenes Band

Das Steuersystem ist nicht nur ein technischer Apparat. Es ist eine Grundstruktur der Demokratie. Steuern zu zahlen ist eine bürgerliche und kollektive Handlung, die die Gesellschaft stärkt, aber nur, wenn die öffentliche Verwaltung transparent, verständlich und zugänglich ist. Wenn stattdessen die Bürokratie undurchsichtig wird und die Verantwortung auf diejenigen abgewälzt wird, die korrekt handeln, dann ist das Vertrauen in die Demokratie zerstört. Die ELKI hat sich an das Gesetz gehalten, die Mittel pünktlich für Gemeinschaftsprojekte ausgegeben und alles in der offiziellen Buchhaltung dokumentiert. Und doch wird sie heute von einem öffentlichen System, das keine Erklärungen liefert, beschuldigt und schwer geschädigt.

Das Paradoxon: Wer Fehler macht, zahlt nicht, wer sich korrekt verhält, leidet

Was die ELKI riskiert, ist nicht nur die Einstellung sozialer, kultureller und karitativer Aktivitäten im ganzen Land. Ihr droht zudem ein irreparabler Imageschaden. Sie wird zu Unrecht in das weit verbreitete Vorurteil gegenüber jenen Institutionen hineingezogen, die „ohne Kontrolle Geld vom Staat annehmen“. Gerade, wo sie zu den wenigen gehört, die Transparenz fordern und mit jedem erhaltenen Euro einen Mehrwert für die Gemeinschaft schaffen. Zumal das Ministerium, sollte der Fehler jemals nachgewiesen werden und somit in keiner Weise der ELKI zuzuschreiben sein, auch die bis heute im Überprüfungszeitraum aufgelaufenen Zinsen einfordern würde.

Echte Gerechtigkeit ist gefragt: Wer die Systeme garantiert, muss auch die Kosten tragen

Wenn der Fehler von einem nationalen CAF verursacht wurde, wie das Ministerium behauptet, dann ist es nur fair, dass die Kosten von denen getragen werden, die den Fehler verursacht haben: das heißt von denen, die die verwendeten IT-Systeme bereitstellen und im Austausch für die erbrachten Dienste garantieren, sowie von den Versicherungsunternehmen, die die Datenübertragungsprozesse schützen. Es ist nicht hinnehmbar, dass in einem Rechtsstaat die finanzielle Belastung für die Fehler anderer auf diejenigen abgewälzt wird, die richtig gehandelt haben. Der Grundsatz der Rechenschaftspflicht muss auch für öffentlich Einrichtungen und die sie unterstützenden autorisierten Stellen gelten.

Der demokratische Pakt steht auf dem Spiel

Diese Angelegenheit betrifft jeden von uns. Hier geht es um das Verhältnis zwischen Staat und Bürger, zwischen Institutionen und Gemeinschaft. Es geht um den demokratischen Pakt, der auf Vertrauen, Rechtmäßigkeit und Transparenz beruht.

Wenn diese Grundsätze ins Wanken geraten, ist es nicht nur die ELKI, die verliert, sondern die Gesellschaft als Ganzes.“



Chiesa Evangelica
Luterana in Italia

Nachrichten aus der "ELKI" notizie della CELI



Chiesa
Cristiana
Protestante
in Milano

Cara Comunità,

come sapete, la CCPM si fonda da sempre sui contributi dei membri e dal 1995, anche sui fondi dell'Otto per Mille (OPM). La Celi-Chiesa evangelica Luterana in Italia, di cui la CCPM è membro, riceve annualmente l'OPM dallo stato e ne devolve una quota anche alla CCPM, sempre meno negli anni, per tanti motivi. Ora ci si mette anche un errore nei sistemi informatici, utilizzati dallo stato: a quanto pare, nel 2018 la Celi avrebbe ricevuto una somma maggiore di quella corretta. Si tratta di un sistema estremamente complesso, in cui le Chiese non hanno nessuna possibilità di verifica.

Ora, mentre ancora pende una causa, il Ministero dell'economia ha deciso di decurtare per i prossimi anni, in maniera molto pesante, l'OPM destinato alla Celi. Il risultato, per la CCPM e per le altre comunità, sarà quello di avere una restrizione dei fondi OPM, negli anni a venire. Per fortuna, la CCPM è molto attiva ed è organizzata: supereremo anche questa difficoltà! Naturalmente, si sentirà ancor di più il bisogno del vostro aiuto, e saranno sempre più importanti i contributi annuali di tutti i membri (e le firme in dichiarazione dei redditi per la Celi)! Riportiamo qui di seguito un articolo comparso sul sito della Celi e se avete domande potete scrivermi: il mio indirizzo è presidente.milano@chiesaluterana.it.

Alfredo Talenti, presidente della CCPM

Chiesa Evangelica Luterana in Italia

"Otto per mille: chi paga il prezzo degli errori se lo Stato non chiarisce?"

Errori non chiariti e responsabilità rovesciate: il caso CELI e il paradosso fiscale che mina la fiducia democratica.

Otto per mille: un errore oscuro e il prezzo dell'opacità

Nel 2019 la Chiesa Evangelica Luterana in Italia (CELI) è stata informata dal Ministero dell'Economia e delle Finanze (MEF) di un presunto errore nella trasmissione dei dati relativi all'otto per mille del 2014. Secondo il Ministero, migliaia di firme le sarebbero state erroneamente attribuite da un Centro di Assistenza Fiscale (CAF) nazionale. L'unico dato certo oggi è proprio questo: l'errore quindi non è imputabile alla CELI. Del resto, come potrebbe esserlo? Tuttavia, lo Stato chiede alla Chiesa di restituire oltre 2,3 milioni di euro già ricevuti, impiegati e rendicontati, pur senza fornire una documentazione chiara, né specificare chi sia stato realmente danneggiato. Gli atti forniti sono infatti oscurati, le informazioni incomplete, e ogni verifica resa impossibile.

Trasparenza fiscale e democrazia: un legame spezzato

Il fisco non è un mero apparato tecnico. È una struttura fondante della democrazia. Pagare le tasse è un atto civile e collettivo che rafforza la società, ma solo se la gestione pubblica è trasparente, comprensibile, accessibile. Se invece la burocrazia diventa opaca e le responsabilità vengono ribaltate su chi agisce correttamente, allora la fiducia nella democrazia si spezza. La CELI ha rispettato la legge, ha speso le risorse in progetti per la collettività entro i tempi previsti, e ha documentato tutto nei rendiconti ufficiali. Eppure oggi si trova accusata e gravemente danneggiata da un sistema pubblico che non spiega.

Il paradosso: chi sbaglia non paga, chi è corretto subisce

Non solo la CELI rischia di sospendere attività sociali, culturali e caritatevoli in tutto il Paese. Rischia anche un danno d'immagine irreparabile. Viene ingiustamente trascinata nel pregiudizio diffuso contro quegli Enti che "prendono soldi dallo Stato senza controllo". Proprio quando, invece, è tra i pochi a pretendere trasparenza e a restituire valore alla collettività con ogni euro ricevuto. Tanto più che, ove mai l'errore venisse dimostrato e quindi non imputabile in alcun modo alla CELI, il Ministero chiederebbe anche gli interessi maturati nel periodo di verifica intercorso fino ad oggi.

Serve giustizia vera: chi garantisce i sistemi, ne sopporti i costi

Se l'errore è stato prodotto da un CAF nazionale, come affermato dal MEF, allora è giusto che i costi siano sostenuti da chi ha generato l'errore: cioè da chi fornisce e garantisce, dietro corrispettivo per i servizi forniti, i sistemi informatici utilizzati, e dalle assicurazioni che tutelano i processi di trasmissione dati. Non si può accettare che, in uno Stato di diritto, l'onere economico di un errore altrui ricada su chi ha agito con correttezza. Il principio di responsabilità deve valere anche per gli apparati pubblici e i soggetti autorizzati che li supportano.

In gioco c'è il patto democratico

Questa vicenda riguarda tutte e tutti. Riguarda il rapporto tra Stato e cittadini, tra istituzioni e comunità. Riguarda il patto democratico fondato sulla fiducia, la legalità e la trasparenza.

Se questi principi vacillano, non è solo la CELI a perdere: è la società intera."



Gottesdienste / Culti

Dat.	Orario / Uhrzeit	Gottesdienst / Culto
Sa 05-07	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Hanno Wille-Boysen
Sa 12-07	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Hanno Wille-Boysen
Sa 19-07	18:00	Culto estivo con Santa Cena / Sommergottesdienst mit Abendmahl - Klaus Fuchs
Sa 26-07	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Klaus Fuchs
Sa 02-08	18:00	Sommergottesdienst mit Abendmahl <i>in Cerro</i> - Klaus Fuchs
Sa 09-08	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Hanno Wille-Boysen
Sa 16-08	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Hanno Wille-Boysen
Sa 23-08	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Hanno Wille-Boysen
Sa 30-08	18:00	Culto estivo / Sommergottesdienst - Klaus Fuchs
So 07-09	10:00 (!!!)	Reformierter Gottesdienst / Culto riformato - Hanno Wille-Boysen

**Alle Gottesdienste außer dem am 02-08 finden in unserer Kirche in der Via Marco de Marchi 9 in Mailand statt.
Tutti i culti, tranne quello del 2 agosto, si tengono nella nostra chiesa in Via Marco de Marchi 9 a Milano.**

Eventi / Veranstaltungen

Dat.	Orario / Uhrzeit	Anlass / evento
01-07-25	15:00 - 17:00	Frauenkreis / Circolo delle donne: Sütterlin, Fraktur und Struwwelpeter (K. Fuchs)
03-07-25	10:00 - 11:30	(*) Museo delle Illusioni - Via Luigi Settembrini, 11
09-07-25	09:30 - 12:00	(*) Chiesa Valdese e libreria Claudiana Die waldensische Kirche und die Claudiana-Bibliothek, mit Pastorin Daniela di Carlo, Via Francesco Sforza, 12 (libreria Claudiana)
23-07-25	10:00 - 12:00	(*) Colazione con preghiera mattutina Frühstück mit Morgenandacht Via Marco de Marchi, 9
3. Juliwoche (angefragt) 3a settimana di Luglio (richiesto)		(*) Visita guidata Führung in Chiesa San Maurizio, Corso Magenta, 15
03-08-25	14:30 - 16:00	(*) Visita guidata nel monastero/ Führung im Kloster Chiaravalle: Cappella di San Bernardo Via Sant'Arialdo, 102 (Chiaravalle)
08-08-25	10:00 - 12:00	(*) Visita della/Besuch der Pinacoteca di Brera, Via Brera, 28
20-08-25	10:00 - 12:00	(*) Singvormittag an der Kirche mit Liedwünschen. Mattinata di canto in chiesa con richieste di canzoni, Via Marco de Marchi, 9
02-09-25	15:00 - 17:00	Circolo delle Donne / Frauenkreis (H. Wille-Boysen): Paul Gerhardt, Leben und Lieder / Paul Gerhardt, vita e canzoni

(*) Summer in the City mit Viktoria Möser - für mehr Infos und Aktualisierungen bitte per Mail in die Liste eintragen / per più informazioni e aggiornamenti per favore iscrivete nella lista mail: ccpmdiaconia@gmail.com

**Chorproben nach der Sommerpause/ prove dei cori dopo la pausa estiva:
Mailänder Kantorei: ogni lunedì/ jeden Montag, ab 08-09-25, 20:00 - 21:30
Anna's Angels (Gospel): ogni mercoledì / jeden Mittwoch, an 10-09-25, 18:30 - 19:30**